

Königliche Akademie in Posen. — Die Königliche Akademie in Posen, deren innere Einrichtung nach langen Vorbereitungen nunmehr abgeschlossen ist, während der Einzug in das zu erbauende eigne Haus noch einige Jahre vorbehalten bleiben muß, ist am 4. d. M. im Lichthofe des Friedrich-Wilhelms-Museums feierlich eröffnet worden. Der Unterrichtsminister Herr Dr. Studt, ein Vertreter des Reichskanzlers, die Oberpräsidenten von Posen und von Schlesien, die Rektoren der Universitäten Berlin und Breslau, hohe Offiziere, die Geistlichkeit beider Bekenntnisse und viele andre Vertreter von Behörden und Körperschaften waren zugegen. In seiner Begrüßungsrede kennzeichnete der Minister Herr Dr. Studt die Aufgabe der Akademie mit folgenden Worten:

„Die neue Hochschule stellt keine Universität im eigentlichen Sinne dar, sie ist nicht bestimmt für die Heranbildung der akademischen Jugend, sie soll vielmehr den verschiedensten Berufsständen und Geistesbedürfnissen dienen. Sie ist also berechnet auf alle Gebildeten und kann nur gedeihen, wenn diese mit Überwindung jeden Kastengeistes ihr zuströmen. Dem deutschen Geistesleben soll die Hochschule dienen. Indem sie das tut, wird sie die Interessen der Gesamtheit der Bevölkerung, also auch derjenigen fördern, die jetzt noch abseits stehen, aber hoffentlich bald erkennen werden, daß es ein Friedenswerk ist, das hier nunmehr in Wirksamkeit treten soll. Dieser Kennzeichnung seines Charakters schließe ich die Erwartung an, daß es den Mitgliedern des akademischen Lehrkörpers gelingen möge, unter zielbewußter Förderung der sachgemäßen Aufgaben ihres wichtigen Lehrberufs die erhabenen Intentionen des königlichen Schirmherrn der Akademie zur Geltung zu bringen. Ich begrüße Sie mit den besten Wünschen für eine fruchtbringende Lehrtätigkeit, welche das in Ihre Hand gelegte Samenkorn zu einer segensreichen Bildungsstätte ausgestalten möge nach dem leuchtenden Vorbild unserer deutschen Hochschulen. Nach dem bisherigen Verlauf der von weiten Kreisen des Vaterlandes mit lebhafter Anteilnahme begleiteten Vorbereitungen eröffnet sich ein hoffnungsvoller Ausblick in die Zukunft der neuen Hochschule. Bei Überreichung ihrer Satzungen gebe ich ihr die Worte als Leitstern auf den Weg, welche die Straßburger Kaiser-Wilhelm-Universität trägt und durch welche sie getragen wird: *„Litteris et patriae.“* In diesem Sinne verbreite sich ihr Erfolg und Segen über unsre Ostmark.“

Die Festrede hielt der Rektor der Akademie, Herr Professor Dr. Kühnemann. Die Grüße und Wünsche des Reichskanzlers überbrachte in dessen Auftrag der Wirkliche Geheimregerungsrat Conrad. — Nach der Eröffnungsfeier vereinigten sich die Teilnehmer zu einem Festmahl.

Die Akademie befindet sich zurzeit in dem gemieteten und umgebauten Hause Friedrichstraße 14/15. Ihr Lehrgebiet umfaßt Rechtswissenschaft, Volkswirtschaft, Philosophie, Geschichte, Literaturgeschichte, Sprachkunde, Kunstgeschichte, Altertumskunde, Medizin, Naturwissenschaften, Musikwissenschaft, technische Wissenschaften, Geographie. Der Lehrkörper vereinigt insgesamt 27 Herren.

Auf die von dem Kurator der Königlichen Akademie, Oberpräsident von Waldow, und dem Rektor, Professor Dr. Kühnemann, dem Kaiser erstattete Meldung von der Eröffnung der Akademie ist folgendes Telegramm eingegangen:

„Erzellenz Oberpräsident von Waldow, Posen.

„Seine Majestät der Kaiser und König lassen Euer Erzellenz und dem Rektor Kühnemann für die Meldung von der Eröffnung der dortigen Königlichen Akademie und für das Gedenken der Festversammlung vielmals danken. Seine Majestät werden der neubegründeten Hochschule Allerhöchst Ihr besonders freundliches Interesse auch in Zukunft bewahren und hoffen, daß die Lehrer wie Studierenden sich bei der Pflege der deutschen Wissenschaften auch die Pflege der deutschen Tugenden, voran der Treue gegen Gott, König und Vaterland, allezeit angelegen sein lassen werden zum Segen der Provinz Posen und der ganzen Bevölkerung.“

„Auf Allerhöchsten Befehl. (gez.) von Lucanus.“

Bilder aus dem alten Wien. Versteigerungspreise. — Die unter reger Teilnahme der Wiener Sammlerkreise in diesen Tagen abgehaltene *Viennensis*-Auktion der Firma Gilhofer & Ranschburg in Wien nahm einen den Erwartungen entsprechenden Verlauf und rechtfertigte vollauf das Interesse, das die Sammler von *Viennensis* den zumeist als Unikata zu betrachtenden Objekten entgegenbrachten. Neben den topographischen Aufnahmen (darunter eine äußerst interessante Darstellung der alten Lugartenbrücke von der Hand des seltenen Wiener Meisters Josef Schaffer aus dem Jahre 1792 (Nr. 3 — 262 K), eine Reihe der beliebten Ansichten von Schütz und Ziegler, das äußerst seltene Blatt von Vasquez mit den Ansichten *„Von Wohngebäuden der*

vorzüglichen Geschäftsmänner“ (Nr. 178 — 260 K) und zahlreiche bereits verschwundene Wiener Stadtteile darstellende Ansichten) konzentrierte sich das Interesse der Sammler auf die Folge der historischen Blätter (Nr. 251, *„Gedenkblatt auf die Wiedereinführung der öffentlichen Versetzgänge 1614“* (70 K), Nr. 270, 272, 273 *„Schlachtszenen aus dem Türkenkriege 1788—1789“* (84, 44 und 126 K), Nr. 298 *„Parade des Wiener Bürgermilitärs am Vermählungstage Napoleons mit Marie Luise“* (182 K), Nr. 309 und 310 *„Wiener Überschwemmungsbilder 1830“* (170 und 53 K), Nr. 333 *„Wien im Belagerungszustande“* (70 K), Nr. 371 und 372 *„Abbildungen von ungarischen Gardisten“* (81 und 94 K) u. Das allgemeine Aufsehen, das das Auftauchen einer ganzen Reihe von historischen und kulturgeschichtlichen Darstellungen aus dem Verlage des Wiener Kunsthändlers Löschekohl (1780—1806) erregte, zeigte sich auch in den Preisen, die für diese äußerst seltenen Blätter bezahlt wurden. So erreichte Nr. 391 *„Die neue Prater-Lust“* 520 K, — Nr. 391a *„Die Wiener-Neujahrsfeier bei Hofe 1782“* 420 K, — Nr. 392 und 393 *„Lohn der Ausschweifung und Lohn des Lasters“* 510 K, — Nr. 394 *„Die Lustmädchen im Lager“* 310 K, — Nr. 395 *„Die Zurückkunft aus dem Zuchthause“* 350 K, — Nr. 398 *„Folgen der Erfindung der Luftkugel“* 310 K, — Nr. 410 *„Das Porträt des Fürsten Potemkin“* 146 K, — Nr. 415 *„Eindringen der österreichischen Truppen in Belgrad 1789“* 262 K, — Nr. 439 *„Der erste aeronautische Versuch Blanchards in Wien 1791“* 202 K, — Nr. 440 *„Der Kongreß in Sistowa 1791“* 370 K, — Nr. 442 und 443 *„Blanchards Luftfahrten in Wien“* 210 K und 340 K. Von den Typen aus dem Wiener Volks- und Straßenleben waren hauptsächlich die interessanten Darstellungen von Opitz und Lanzedelli begehrt, ebenso die schönen Theaterabbildungen aus den dreißiger und vierziger Jahren. Die Blätter aus der großen Praterfahrt erzielten durchschnittlich zwischen 100 und 80 Kronen, Nr. 492 und 493, zwei Interieurs aus der Biedermeierzeit, 700 K. Von den durchweg schönen Porträts erreichte das Porträt des Generals Belgiojoso von Reynolds-Smith 114 K, Aquarellporträts von Mitgliedern aristokratischer Familien 100 K (Nr. 583), — 112 K (Nr. 598), — 96 K (Nr. 601), — 150 K (Nr. 636), — das Porträt der Maria Antoinette 184 K. Von den Aquarellen, Kupferstichen und Lithographien Wiener Meister wurde ein reizendes Damenporträt aus der Kongreßzeit (Nr. 721) mit 360, — eine Miniatur mit dem Autograph der Kaiserin Maria Theresia mit 200, — die schon selten gewordenen Originallithographien von Pettenkofen mit 42, 58, 20 und 30 K bezahlt. (Osterr.-ungar. Buchhändler-Correspondz.)

Königlich preussische Akademie der Wissenschaften zu Berlin. — In der am 22. dieses Monats unter dem Vorsitz ihres Sekretärs Professor Waldeyer abgehaltenen Gesamtsitzung der königlich preussischen Akademie der Wissenschaften zu Berlin las Professor Conze im Anschluß an das von ihm vorgelegte zwölfte Heft der im Auftrage der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften zu Wien herausgegebenen *„Attischen Grabreliefs“* über die tektonischen Formen der attischen Grabmäler im 5. und 4. Jahrhundert v. Chr. — Professor Mommsen legte eine Abhandlung von dem Professor Dr. D. Lenel in Straßburg vor, die *„Zwei neue Bruchstücke aus Ulpian's Disputationen“* behandelt. Die Bruchstücke sind aus einem der Straßburger Universitäts- und Landesbibliothek angehörigen, aus Ägypten stammenden Pergamentblatt genommen, dessen Inhalt sich als aus dem 3. Buch der Disputationen Ulpian's erweisen ließ. — Professor Diels überreichte zwei neu erschienene Teile der *Commentaria in Aristotelem Graeca: Vol. V Pars V. Themistii in Aristotelis metaphysicorum librum paraphrasis hebraice et latine ed. Samuel Landauer. Vol. XXII Pars I. Michaelis Ephesii in parva naturalia commentaria ed. Paulus Wendland. Berolini 1903.* — Professor Engler überreichte die Hefte 16 und 17 des Werkes *„Das Pflanzenreich“*, enthaltend die *Scheuchzeriaceae, Alismataceae und Butomaceae* von Fr. Buchenau und die *Lythraceae* von E. Koehne (Leipzig 1903); ferner P. Ascherson und P. Graebner, *Synopsis der mittlereuropäischen Flora, Bg. 27 u. 28* (Leipzig 1903). — Professor von Bezold übergab zwei Bände Veröffentlichungen des königlich preussischen Meteorologischen Instituts: *Ergebnisse der Beobachtungen an den Stationen II. und III. Ordnung im Jahre 1898* von W. Kremser, und *Ergebnisse der Niederschlagsbeobachtungen in den Jahren 1899 und 1900* von G. Hellmann (Berlin 1903). — Professor Conze überreichte das 3. Heft der Mitteilungen der *Altortümerkommission für Westfalen*, mit Hinweis auf die darin enthaltenen Berichte über den Fortgang der Untersuchungen der römischen Befestigungen bei Haltern. — Professor van't Hoff überreichte das 3. Heft der 2. Auflage seiner Vorlesungen über *theoretische und physikalische Chemie* (Braunschweig 1903); — Professor Pland die englische Übersetzung seiner Vorlesungen über *Thermodynamik: Treatise on Thermodynamics, translated by Alexander Ogg* (London 1903). — Ferner übergab Professor Sachau den 6. Jahrgang der *Mitteilungen des Seminars für*

Börsenblatt für den deutschen Buchhandel. 70. Jahrgang.